

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2019	Verkündet am 31. Juli 2019	Nr. 151
------	----------------------------	---------

Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Ship Management (Fachspezifischer Teil)

Vom 8. Juli 2019

Die Rektorin der Hochschule Bremen hat am 11. Juli 2019 gemäß § 110 Absatz 3 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem.GBl. S. 339), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2019 (Brem.GBl. S. 71), den vom Abteilungsrat der Fakultät 5 Abteilung 2 auf der Grundlage von § 87 Satz 1 Nummer 2 BremHG in Verbindung mit § 12 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 und Absatz 4 Satz 1 der Grundordnung der Hochschule Bremen vom 16. Dezember 2008 (Amtliche Mitteilungen der Hochschule Bremen 2/2010, 2/2019), sowie § 62 Absatz 1 BremHG beschlossenen fachspezifischen Teil der Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Ship Management in der nachstehenden Fassung genehmigt.

Soweit in dieser Ordnung nichts anderes geregelt ist, gilt der Allgemeine Teil der Bachelorprüfungsordnungen der Hochschule Bremen vom 11. Oktober 2011 (Brem.ABl. S. 1457) (AT-BPO), der zuletzt durch Ordnung vom 15. Mai 2018 (Brem.ABl. S. 453) geändert wurde, in der jeweils gültigen Fassung.

§ 1

Regelstudienzeit, Studienaufbau und Studienumfang

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Sie beinhaltet ein praktisches Studiensemester, die Bachelorarbeit und das Kolloquium.

(2) Der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderliche Umfang des Studiums beträgt 210 Leistungspunkte.

§ 2

Praktische Studiensemester

(1) Das praktische Studiensemester findet im fünften Semester statt. Es dauert mindestens sechs Monate.

(2) Das praktische Studiensemester kann angetreten werden, wenn mindestens 30 Leistungspunkte erworben wurden.

(3) Das Praxissemester kann auf Seeschiffen absolviert werden. Grundlage zur Anerkennung von Fahrtzeiten zum Erwerb eines nautischen Befähigungszeugnisses ist die Verordnung über die Befähigungen der Seeleute in der Seeschifffahrt (Seeleute Befähigungsverordnung - See-BV) vom 8. Mai 2014 (BGBl. I S. 460), die durch Artikel 66 der Verordnung vom 2. Juni 2016 (BGBl. I S. 1257) geändert worden ist, in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Tätigkeiten im Rahmen der praktischen Fahrtzeit richten sich nach den Inhalten des Ausbildungsberichtsheftes (Training Record Book for Deck Cadets), welches vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) herausgegeben wird, und sind abhängig von den Vorerfahrungen und Nachweisen vorheriger Fahrtzeiten. Die Seefahrtzeiten können als Praktikantin oder Praktikant, durch eine Ausbildung zur Nautischen Offiziersassistentin oder zum Nautischen Offiziersassistenten beziehungsweise zur Schiffsmechanikerin oder zum Schiffsmechaniker erbracht werden. Fahrtzeiten, die nicht im Rahmen eines Praktikumsvertrages oder eines Ausbildungsvertrages erbracht wurden, müssen den Vorgaben der See-BV entsprechen und sind durch das BSH anzuerkennen.

§ 3

Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Anzahl und Form der abzulegenden Modulprüfungen regelt Anlage 1. Die Prüfungsleistungen können neben den in § 7 Absatz 2 AT-BPO genannten Form auch in Form der kombinierten Prüfung erbracht werden. Eine kombinierte Prüfung besteht nach näherer Beschreibung in Anlage 1 aus mehreren Prüfungsleistungen, die zusammenfassend bewertet werden.

(2) Die Prüflinge können für Hausarbeiten Themen vorschlagen. Alle Prüfungsleistungen nach Absatz 1 mit Ausnahme der Klausur können durch eine Gruppe von Studierenden in Zusammenarbeit erbracht werden.

(3) Prüfungen werden mit Ausnahme der Prüfungsbestandteile zum deutschen Schifffahrtsrecht in englischer Sprache durchgeführt.

(4) Studierende, die die Berufseingangsprüfung zum Erwerb des nautischen Befähigungszeugnisses absolvieren, müssen dies bei der Anmeldung zu den Modulen 7.1. „Ship Command“ sowie 7.2. „Applied Bridge Management“ angeben. Zur Berufseingangsprüfung kann nur zugelassen werden, wer zwölf Monate anerkannte Seefahrtzeit gemäß der See-BV nachgewiesen hat. Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen zusätzlich nachweisen, dass ihre deutschen Sprachkenntnisse mindestens dem Niveau B 2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Nur in diesen Fällen findet die Modulprüfung in den Prüfungsformen KL und MP entsprechend der Vorgaben der See-BV statt.

(5) Studierende, die keine Berufseingangsprüfung ablegen wollen, können das Modul 7.2 als Wahlmodul nutzen und auf Antrag in Modulen anderer Studiengänge erbrachte Leistungen einbringen, die den Qualifikationszielen des Studiengangs entsprechen.

(6) Voraussetzungen zur Anmeldung zur Prüfung in bestimmten Modulen:

Modul	Voraussetzung Module
3.1. Applied Navigation	1.1. Navigation Basics.
4.3. Dry Cargo Operations	2.4. Ship Stability, Trim & Strength.
6.2. Applied Ship Handling	1.2. Marine Communication, 2.1. Navigation Systems, 2.2. Ship Manoeuvring, 3.1. Applied Navigation, 3.2. Watchkeeping, 4.2. ARPA / ECDIS, 5.1. Practical Semester.
7.1. Ship Command	6.1. Maritime Meteorology, 6.2. Applied Ship Handling.
7.2. Applied Bridge Management	6.2. Applied Ship Handling.

(7) Erreicht ein Prüfling im Modul der Berufseingangsprüfung (Prüfungsbestandteile 7.1.1.- 7.1.3.) mindestens 80 % der für das Bestehen der Prüfung geforderten Leistung, wird vor der Festsetzung der Note „nicht ausreichend“ die Möglichkeit der Nachbesserung mit mündlicher Ergänzungsprüfung zu Beginn des Folgesemesters angeboten. Für das Ablegen und die Bewertung der mündlichen Ergänzungsprüfung gilt § 7 Absatz 2 Nummer 2 AT-BPO entsprechend. Aufgrund der mündlichen Ergänzungsprüfung wird die Note „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) festgesetzt.

§ 4

Bachelorthesis und Kolloquium

(1) Das Thema der Bachelorthesis kann im ersten Drittel der Bearbeitungszeit einmal ohne Anrechnung eines Prüfungsversuchs zurückgegeben werden.

(2) Der schriftliche Teil der Bachelorthesis ist in englischer Sprache abzufassen und in mindestens zwei gedruckten, gebundenen Exemplaren und in Form eines digitalen Datenträgers abzuliefern.

(3) Die Frist zur Bearbeitung der Bachelorthesis beträgt 9 Wochen.

(4) Die Bachelorthesis wird mit einem Kolloquium zum Thema der Arbeit abgeschlossen.

§ 5

Gesamtnote der Bachelorprüfung

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich zu 80 % aus dem Durchschnitt der Noten der Module 1.1. bis 4.5 sowie 6.1 bis 7.3., zu 15 % aus der Note des schriftlichen Teils der Bachelorthesis und zu 5 % aus der Note des Kolloquiums.

§ 6

Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule Bremen den Grad „Bachelor of Science“ („B. Sc.“).

§ 7

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus:

1. drei Professorinnen oder Professoren (1.1) oder zwei Professorinnen oder Professoren und einer Lektorin oder einem Lektoren oder einer Lehrkraft für besondere Aufgaben (1.2),
2. einer oder einem Studierenden,
3. einem Mitglied des Prüfungsamtes mit beratender Stimme.

Im Fall der Variante 1.2 werden die Stimmen der Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren mit dem Faktor 1,5 gewichtet.

§ 8

Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. September 2019 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die bei oder nach Inkrafttreten dieser Ordnung das Studium aufnehmen.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Ordnung tritt die Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Ship Management (Fachspezifischer Teil) vom 5. Oktober 2016 (Brem.ABl. S. 1062) außer Kraft. Absatz 3 bleibt unberührt.

(3) Studierende, die das Studium nach den bisherigen Bedingungen aufgenommen haben, legen die Bachelorprüfung nach der Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Ship Management (Fachspezifischer Teil) vom 5. Oktober 2016 (Brem.ABl. S. 1062) ab. Auf Antrag können sie die Bachelorprüfung nach dieser Ordnung ablegen mit der Maßgabe, dass erbrachte Leistungen angerechnet werden. Diese Regelung gilt bis zum 28. Februar 2023. Danach gilt diese Ordnung mit der Maßgabe, dass erbrachte Leistungen angerechnet werden.

Genehmigt, Bremen, den 11. Juli 2019

Die Rektorin der Hochschule Bremen

Anlage 1: Prüfungs- und Studienleistungen

Modulbezeichnungen	SWS¹	Cre- dits²	Prüfungs- leistung³	Studien- leistung⁴
Modul 1.1. Navigation Basics		6	KP ⁵	
1.1.1. Navigation Basics	4			
1.1.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 1.2. Marine Communication		6		
1.2.1. Maritime English (SMCP)	1		MP	
1.2.2. Marine Radio Communication (GMDSS)	3		KL	PÜ + MP ⁶
1.2.4. Modulbezogene Übung	2			
Modul 1.3. Blue Sciences		6		
1.3.1. Blue Sciences Introduction	2		B ⁷	
1.3.2. Blue Science Project (Seamanship)	2		MP ⁸	EP ⁹
1.3.3. Modulbezogene Übung	1			
Modul 1.4. Ship Technology		6	KP ¹⁰	
1.4.1. Ship Technology	4			
1.4.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 1.5. Maritime Economics		6	R o. KL	
1.5.1. Maritime Economics	4			
1.5.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 2.1. Navigation Systems / Informatics		6	KL o. PF	
2.1.1. Navigation Systems / Informatics	4			
2.1.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 2.2. Ship Manoeuvring		6	KL	
2.2.1. Ship Manoeuvring	4			
2.2.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 2.3. Tanker Shipping		6	R o. KL	KL ¹¹
2.3.1. Tanker Shipping & Operations	4			
2.3.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 2.4. Ship Stability, Trim & Strength		6	KL	
2.4.1. Ship Stability, Trim & Strength	4			
2.4.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 2.5. Shipping Law & Environmental Liability		6	KL o. PF	

¹ Zahl der Semesterwochenstunden Kontaktstudium.

² Leistungspunkte nach European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

³ Form der Prüfungsleistung: KL - Klausur, MP - Mündliche Prüfung, Kolloquium, R - schriftlich ausgearbeitetes Referat, HA - Hausarbeit, PF - Portfolio, PR – Präsentation, KP – kombinierte Prüfung, BT – Bachelorthesis.

⁴ Klausur, MP - Mündliche Prüfung, TRB -Training Record Book (BSH).

⁵ KP, bestehend aus KL „Nautical Mathematics“ und KL „Celestial Navigation“.

⁶ Studienleistung: PÜ „Practical Test“ und MP „Transmitting/Receiving Messages“ und PÜ „Morse Signals“.

⁷ Leistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

⁸ Leistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

⁹ Studienleistung: EP „Nautical Fundamentals“

¹⁰ KP, bestehend aus KL „Mechanics“ und HA „Ship Design“.

¹¹ Studienleistung: KL „Cargo Operations“ für ‘STCW Tanker Basic Course’.

Modulbezeichnungen	SWS¹	Cre- dits²	Prüfungs- leistung³	Studien- leistung⁴
2.5.1. Shipping Law & Environmental Liability	4			
2.5.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 3.1. Applied Navigation		6	KL o. PF	PÜ ¹²
3.1.1. Applied Navigation	4			
3.1.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 3.2. Watchkeeping		6	KL	EP ¹³
3.2.1. Watchkeeping	4			
3.2.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 3.3. Dangerous Cargo		6	KL o. PF	
3.3.1. Dangerous Cargo	4			
3.3.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 3.4. Ship Engineering		6	KL o. PF	
3.4.1. Ship Engineering	4			
3.4.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 3.5. Maritime Human Resources		6	KP ¹⁴	
3.5.1. Maritime Human Resources	4			
3.5.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 4.1. Human Element		6		
4.1.1. Medical Care	2		KL	PÜ ¹⁵
4.1.2. Human Behaviour	2		R	
4.1.3. Modulbezogene Übung	1			
Modul 4.2. ARPA / ECDIS		6		
4.2.1 RADAR / ARPA	2		KL o. EP	PÜ ¹⁶
4.2.2 ECDIS Generic	2		KL o. EP	PÜ ¹⁷
Modul 4.3. Dry Cargo Operations		6	HA, PF o. PA	
4.3.1. Dry Cargo Operations	4			
4.3.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 4.4. Ship Automation & Digitalization		6	KL o. PF	
4.4.1. Ship Automation & Digitalization	4			
4.4.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 4.5. Transport Law & Claim Handling		6	KL	
4.5.1. Transport Law & Claim Handling	4			
4.5.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 5.1. Practical Semester		30		B+TRB ¹⁸
5.1.1. Internship				
Modul 6.1. Maritime Meteorology		6	KL o. PF	
6.1.1. Maritime Meteorology	4			
6.1.2. Modulbezogene Übung	1			

¹² Studienleistung: PÜ „Paper Chart Exercises“

¹³ Studienleistung: EP „Signals and Lights“

¹⁴ KP, bestehend aus KL „Labour Law“ und PR „HR Management“

¹⁵ Studienleistung: PÜ „Hospital Internship“ und PÜ „Practical Surgery and Dressing“

¹⁶ Studienleistung: PÜ „Practical Exercises“ im Simulator

¹⁷ Studienleistung: PÜ „Practical Exercises“ im Simulator

¹⁸ Studienleistung: B „Praxisbericht“ und TRB „Training Record Book“ mit allen dazugehörigen Anlagen gemäß Form F-52 „Approval Practical Semester“.

Modulbezeichnungen	SWS ¹	Cre- dits ²	Prüfungs- leistung ³	Studien- leistung ⁴
Modul 6.2. Applied Ship Handling		6	B	PÜ ¹⁹
6.2.1. Applied Ship Handling	4			
Modul 6.3. Elective I (Special Ship Operations)		6		
6.3.1. Elective I - Lehrveranstaltung 1	2			
6.3.2. Elective I - Lehrveranstaltung 2	2			
6.3.3. Modulbezogene Übung	1			
Modul 6.4. Safety & Security Management		6	HA o. PF	KL ²⁰
6.4.1. Safety Management	4			
6.4.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 6.5. Fleet Management		6	KL, HA o. PF	
6.5.1. Fleet Management	4			
6.5.2. Modulbezogene Übung	1			
Modul 7.1. Ship Command²¹		6		
7.1.1. Navigation (BEP) ²²	1,5		KL	
7.1.2. Cargo & Stability (BEP)	1,5		KL	
7.1.3. Ship Operations (BEP)	1		KL	MP o. PR ²³
7.1.4. Ship Command ²⁴	(4)		HA o. PF	
7.1.5. Modulbezogene Übung	1			
Modul 7.2. Applied Bridge Management²⁵		6		
7.2.1. Bridge Resource Management	3		KL	PÜ
7.2.2. Watchkeeping and Ship Handling (BEP)	1		MP	
7.2.3. Applied Ship Management	(4)		HA o. PF	
Modul 7.3. Elective II (Maritime Management)		6		
7.3.1. Elective II - Lehrveranstaltung 1	2			
7.3.2. Elective II - Lehrveranstaltung 2	2			
7.3.3. Modulbezogene Übung	1			
Modul 7.4. Bachelor Thesis		12		
7.4.1. Bachelor Thesis (Seminar)	8			
7.4.2. Modulbezogene Übung	2			
Summe	146	210		

¹⁹ Studienleistung: PÜ „Practical Exercises“ im Simulator and „ECDIS Passage Plan“

²⁰ Studienleistung: KL „Ship Security Officer“

²¹ In den Modulen 7.1. „Ship's Command“ und 7.2. „Applied Bridge Management“ findet gegebenenfalls die Berufseingangsprüfung (BEP) gemäß See-BV statt, sofern auch die weiteren Voraussetzungen nach der See-BV erfüllt sind; die Berufseingangsprüfung umfasst die Veranstaltungen 7.1.1., 7.1.2., 7.1.3. und 7.2.2., nur in diesen Fällen unterliegt die Prüfung der Beobachtung durch das BSH.

Gewichtung der Prüfungen im Modul 7.1.: Navigation 35 %, Cargo & Stability 35 %, Ship Operations 30 %.

²² BEP = Berufseingangsprüfung

²³ Studienleistung: MP oder PR „Deutsches Seeschiffahrtsrecht“.

²⁴ Die Veranstaltung 7.1.4. kann als Alternative zu 7.1.1. - 7.1.3. belegt werden, sofern nicht die Option „Berufseingangsprüfung“ gewählt wird.

²⁵ Siehe auch Fußnote „21“. Gewichtung der Prüfungen: im Modul 7.2.: Bridge Resource Management 65 %, Watchkeeping & Ship Handling“ (BEP) 35 %.

Modulbezeichnungen	SWS¹	Cre- dits²	Prüfungs- leistung³	Studien- leistung⁴
Modul 6.3. Elective 1 (Special Ship Operations)				
6.3.1.1. Passenger Ships 1	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.1.2. Passenger Ships 2	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.2.1. Project Cargo / Heavy Lift 1	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.2.2. Project Cargo / Heavy Lift 2	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.3.1. Offshore Shipping 1	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.3.2. Offshore Shipping 2	(2)		PF, KL o. MP	
6.3.4.1. Deutsches Seeschiffahrtsrecht	(2)			MP o. R
Modul 7.3. Elective 2 (Maritime Management)				
7.3.1.1. Port Management 1	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.1.2. Port Management 2	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.2.1. Shipping Management & Organisation 1	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.2.2. Shipping Management & Organisation 2	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.3.1. Specific Topics in Shipping 1	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.3.2. Specific Topics in Shipping 2	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.4.1. Digitalization 1	(2)		PF, KL o. MP	
7.3.4.2. Digitalization 2	(2)		PF, KL o. MP	